

# Briefsemiotik – Materielle Codes im Privatbrief

## Sophia Victoria Krebs

### Ziel der Arbeit:

#### Code-Inventar des deutschen Privatbriefs 1751–1860

Materielle Aspekte im Brief sind kodifiziert und bedeutungstragend; das Wissen darum ist heute aber oft verloren gegangen. Die zugehörigen Phänomene gilt es zu erfassen und zu dechiffrieren, um überlieferte Briefe auch künftig umfassend lesen, deuten und adäquat edieren zu können. Die angestrebte Inventarisierung historischer briefsemiotischer Codes ist grundlegend für jegliche wissenschaftliche Beschäftigung mit überlieferten Briefen.



Siegel eines Briefes von Goethe.  
Johann Wolfgang Goethe – Briefe. Historisch-kritische Ausgabe im Auftrag der Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv. Hrsg. von Georg Kurscheidt, Norbert Oellers und Elke Richter. Informationsbroschüre 2019; Rückseite.

### Stand der Forschung und Vorgehen

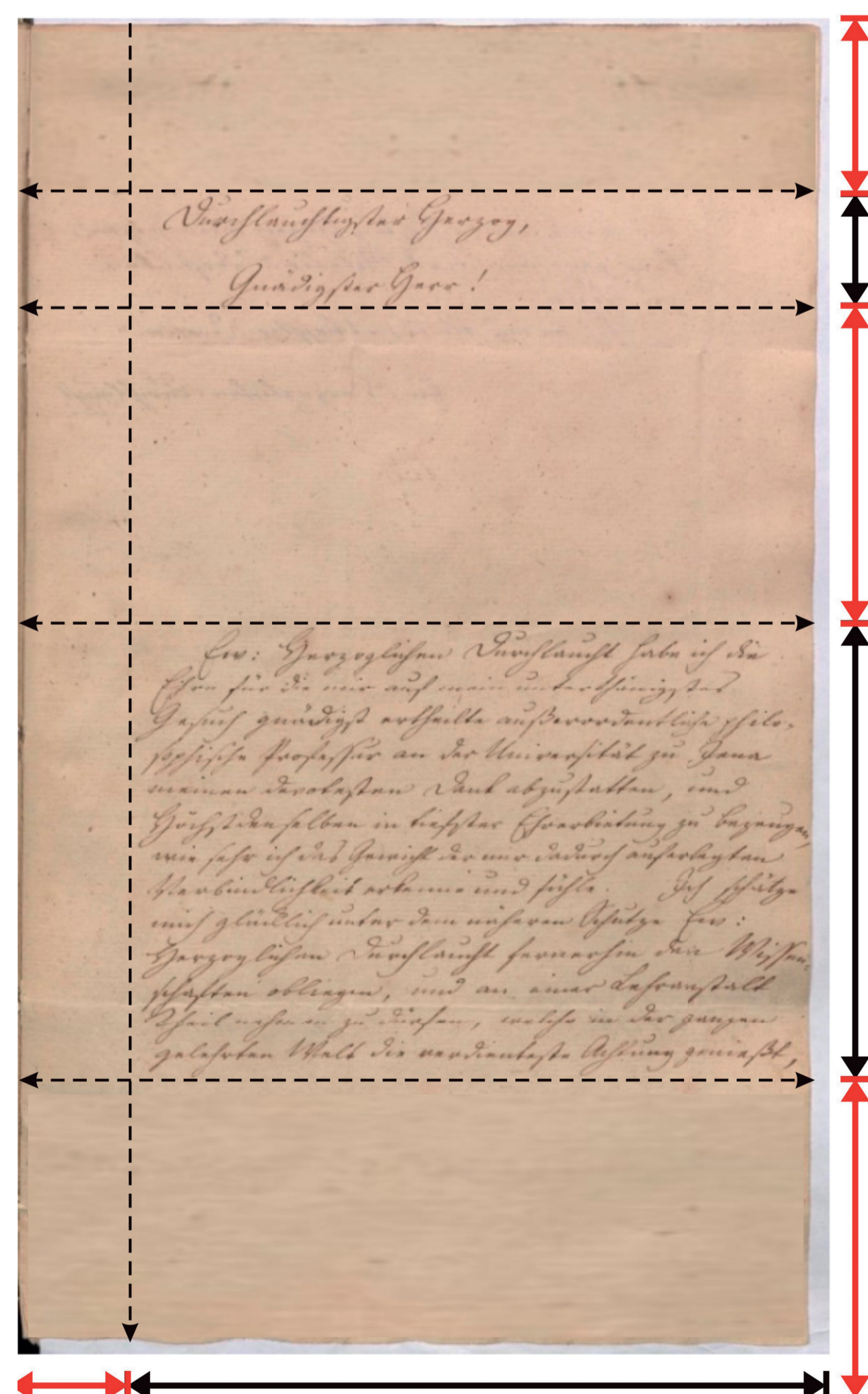
Bisher existieren lediglich Einzeluntersuchungen zu separaten Briefelementen; eine systematische und umfassende monographische Erforschung epistolographischer Phänomene fehlt und ist ein Desiderat. Zu seiner Erfüllung werden historische Höflichkeitsnormen in Kombination mit Postpraxis, Technikgeschichte, Briefpraxeologie, historischen Grundwissenschaften wie der Sphragistik sowie rechtlichen Entwicklungen (etwa Briefgeheimnis oder Postverordnungen) erforscht. Dazu wird ein Corpus von über 30 zeitgenössischen Briefratgebern mit zusätzlichem Fokus auf Seitenraumgestaltung, Mediengeschichte, Identifikation von Schreibszenen, -didaktik und -praktiken im historischen Längsschnitt mit seinen Transformationen untersucht.

### Beispiel: Raumgestaltung als Code

„Räumliche Höflichkeit“ wird im Brief u. a. durch Spatien ausgedrückt. Je größer die Ehrerbietung, desto größer sind die Abstände zwischen den Briefsegmenten. Durch Briefsteller werden systematisierbare Gestaltungsregeln explizit kommuniziert. Anhand der Gestaltung des Seitenraums können Aussagen über den sozialen Stand von Absender und Empfänger, deren Beziehung zueinander, den Bildungsstand des Schreibers sowie die Schreibsituation gemacht werden.



Exemplarischer Briefsteller, 1786.



August Wilhelm von Schlegel an Karl August, Großherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach; 12.10.1798; in: Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels [12.04.2019]; URL: <https://august-wilhelm-schlegel.de/briefedigital/briefid/1641>.

